



## EINSPRUCH.

### EIN TRAINING FÜR ZIVILCOURAGE

#### ZIELBESCHREIBUNG

„Du Opfer!“, „Du Jude!“, „Du Spast!“ - diese und andere „Schimpfwörter“ sind besonders im jugendlichen Sprachgebrauch heutzutage fast selbstverständlich, sie sind sozusagen „alltagstauglich“ geworden. „Ist doch nur so ein dahergesagter Spruch“, hört man manchmal. Faktisch aber handelt es sich dabei um rassistische und diskriminierende Äußerungen, die sich der Opfergruppen nationalsozialistischer Vernichtungspolitik bedienen und darauf zielen, andere Menschen abzuwerten, auszugrenzen oder zu beleidigen. Kann uns das wirklich egal sein? Gleiches gilt für die geschichtsfremde Verharmlosung des Holocaust oder für die unreflektierte Wiederholung von Stereotypen der NS-Propaganda. Immer wieder begegnen uns im Alltag solche Situationen von Ausgrenzung und Diskriminierung, Verunglimpfung oder Geschichtsverleugnung unterhalb der Schwelle körperlicher Gewaltanwendung: An der Kasse im Supermarkt, auf dem Schulhof, in Bussen und Bahnen, auf der Arbeit, im Sportverein, in den Chats von Messenger-Diensten oder in den Kommentaren von Online-Foren. Viele bekennen sich zwar zu Demokratie und Rechtsstaat, erheben aber nicht ihre Stimme gegen Stammtischparolen und Falschbehauptungen, gegen rassistische und diskriminierende Äußerungen, gegen Verschwörungserzählungen oder Geschichtsverleugnung.

„Man muss etwas machen, um selbst keine Schuld zu haben.“

Sophie Scholl

In unserem Workshop „Einspruch“ beschäftigen wir uns deshalb mit den Grundlagen unseres sozialen Miteinanders, indem sich die Teilnehmenden über ihre eigenen Erfahrungen mit dem Thema Diskriminierung und Ausgrenzung austauschen und dabei auch ihre eigenen Verhaltensweisen in den Sozialen Medien kritisch hinterfragen. Theaterpädagogische Methoden sollen den Teilnehmenden helfen, ein Gefühl dafür zu bekommen, was es bedeutet, aus der Gesellschaft oder sozialen Gruppe ausgegrenzt zu werden und, ganz wichtig, was sie selbst tun können, wenn sie in die Situation geraten, dass andere beleidigt oder angegangen werden oder wenn in ihrem persönlichen Umfeld rassistische Bemerkungen gemacht, Verschwörungstheorien verbreitet, Ausländer beschimpft oder historische Fakten geleugnet werden. Kurzum: Sie ermutigen, Zivilcourage zu zeigen.

#### TEILNAHME UND GEBÜHREN

Das Seminar dauert 2 Tage und kostet: 80,00 € pro Person inkl. Übernachtung + Verpflegung



Das Seminar richtet sich insbesondere an Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren.

Die Anmeldung erfolgt schriftlich mit Anmeldeformular. Sie finden das Formular einschließlich unserer Hinweise zum Datenschutz auf unserer Homepage unter [www.jakob-kaiser.de](http://www.jakob-kaiser.de)

Für konkrete Termine und die genaue Modulzusammensetzung nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter:

✉ [mail@jakob-kaiser-stiftung.de](mailto:mail@jakob-kaiser-stiftung.de) oder ☎ 02223/70612

#### DIE MODULE

Begrüßung,  
Organisatorisches,  
Seminarvertrag

#### MODUL 1

Was ist  
Diskriminierung  
und wie fühlt sie  
sich an?

Begriffe, Assoziationen,  
Stereotype

#### MODUL 2

Argumente gegen  
Stammtischparolen

Meinungsfreiheit  
„Totschlagargumente“  
Debattenkultur

#### MODUL 3

Zivilcourage  
zeigen, aber wie?  
Theaterpädagogische  
Übungen

#### MODUL 4

Mein Verhalten in  
Sozialen Medien

Cyber-Mobbing  
Hate-Speech  
Fake News

Feedback und  
Seminauswertung

#### JAKOB-KAISER-STIFTUNG E.V.

Zertifizierte Bildungseinrichtung für Jugendliche und Erwachsene

Godesberger Straße 8  
53639 Königswinter  
Telefon 02223 / 70610  
Fax 02223 / 70620  
mail@jakob-kaiser-stiftung.de  
[www.jakob-kaiser.de](http://www.jakob-kaiser.de)



gefördert durch:

Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



demokratie  
leben

Landeszentrale  
für politische Bildung  
Nordrhein-Westfalen

